



# FÜR DEN FEMINISMUS! SEXISMUS BEKÄMPFEN!

Den sexistischen Normalzustand angreifen  
Sexueller Belästigung entgegentreten

Eine feministische Demo... Was soll das denn? „Feminismus brauchen wir doch heute gar nicht mehr. Wir sind doch alle gleich gestellt, das ist ja im Grundgesetz festgelegt. Und das Patriarchat war sowieso eine Erfindung der Frauenbewegung.“ Dies ist eine Einstellung, die sich zwar gesellschaftlichen Zuständen (und auch empirischen Erhebungen) entzieht, aber bedauerlicherweise vorherrschende Meinungen widerspiegelt.

## **Sexualisierte Gewalt als Normalzustand**

Gewalt gegen Frauen findet weltweit tagtäglich statt. Vor allem sexualisierter Gewalt bedienen sich Täter<sup>1</sup> gerne. Sexuelle Übergriffe und Belästigungen haben unterschiedliche Formen (Vergewaltigungen, ungewolltes Anfassen, Antatschen, Bedrängungen, ungewolltes Küssen...) <sup>2</sup> und unterschiedliche Begründungen, meistens ist der Zweck Machtaufbau und – Stabilisierung der Täter. Es geht i.d.R. darum Hierarchien zu manifestieren oder auszunutzen. Sexistische Diskrimi-

nierung findet auch über Sprache statt – mit derselben Funktion. Vor allem Frauen sollen in die Schranken gewiesen werden und werden auf diese Weise auf ihren Körper reduziert. Frauen sollen „sexy“ sein – und das in erster Linie für Männer. Ironischerweise wird genau dieses Argument, frau hätte sich „sexy“ angezogen oder verhalten, gegen Frauen verwendet, wenn sie Opfer von sexualisierten Übergriffen geworden sind. Die Verantwortung des Übergriffs wird so dem Opfer übertragen. Sexualisierte Übergriffe sind im öffentlichen Gespräch tabuisiert, den Opfern fällt es deshalb meistens schwer ihr Erlebnis an die Öffentlichkeit zu tragen. Nicht nur, dass sie erstmal selber damit fertig werden müssen und die Erniedrigung/Herabwürdigung für die Frau immer wiederholt wird, wenn sie den Vorfall vor einer Politgruppe, vor der Polizei oder vor Gericht erneut ausbreiten muss – es ist auch viel zu klar, was mit ihrem „Fall“ passiert. Entweder werden sie der Mittäterschaft durch Prokoration oder nicht klaren Entsagungen bezichtigt, sie bekommen die eigene wahrgenommene Grenzverletzung abgesprochen oder sie wird

<sup>1</sup> Männliche Schreibweise: Täter weil diese zu 98% männlich sind.

<sup>2</sup> Gewalt gegen Frauen findet vor allem auch über Konventionen statt wie z.B. Genitalverstümmelung, täglich sind 6000 Frauen weltweit davon betroffen.

verharmlost, sie werden der Lüge bezichtigt oder es wird darüber geschwiegen. Die Aus- handlung der (Mit-) Täter- schaft des Opfers passiert auch in der Justiz, die weiß und männlich ist und Täterso- lidarität betreibt. So ur- teilte ein Gericht in Italien Ende der 90er, das eine Frau eine Vergewaltigung auch wollte, weil sie eine Jeans anhatte und der Täter die Ho- se angeblich nicht hätte al- leine öffnen können. Staaten sind patriarchale Systeme, die aus einer männlich- hegemonialen weißen Position heraus, geschlechtsblind auf traditionell-sexistische Ge- setzgebungen Urteile<sup>3</sup> fällen.

### **Fight Sexism!**

Wir leben im globalen Patri- archat - auch wenn die Aus- wirkungen unterschiedlich sind. Wir treten mit dieser Demo gegen patriarchale Ver- hältnisse ein, die abge- schafft werden müssen, um ei- ne tatsächliche Gleichstel- lung von Menschen herzustel- len. Patriarchat bedeutet Se- xismus und Hierarchie zuguns- ten eines männlichen, weißen Systems. Das ist der sexisti- sche Normalzustand. Dem tre- ten wir entgegen. Sexismus sollte kein Tabuthema sein, sondern als ein ernstzuneh- mendes gesellschaftliches Problem wahrgenommen werden. Und das ist unsere feministi- sche Kritik an patriarchalen Gesellschaften. Für die freie

Entfaltung aller Individuen nach ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten!

**Kommt zur  
Demo am  
16. Mai 2007!  
Treffpunkt:  
Elisabeth-  
Blochmann-Platz,  
15:30h**

**Sexuelle Belästigung the-  
matisieren!  
Solidarität mit den Opfern  
- nicht mit den Tätern!  
Die Definitionsmacht liegt  
bei den Betroffenen!  
Heterosexismus und Sexis-  
mus entgentreten!  
Geschlechtergrenzen ein-  
reißen!**

Zur Demo „Für den Feminismus  
- Sexismus bekämpfen“ im Rah-  
men der Kampagne gegen sexu-  
elle Belästigung und sexisti-  
sche Diskriminierung rufen  
folgende Gruppen auf:  
FFLL - Gender Trouble,  
Gruppe d.i.s.s.i.d.e.n.t.,  
Lisa:2, LiFa 03, Ag5



<sup>3</sup> Z.B. ist in der BRD nach dem §218 ist Abtreibung immer noch verboten und wird mit Freiheitsstrafe oder Geldstrafe sanktioniert. Erst die Erweiterung des Paragraphen macht Abtreibung unter weiteren Bevormundungen „legal“.